



8. Lernberatung, Lern- und Leistungsförderung, Leistungsbewertung

Aufgabenkultur in der Bewertung

Leistungsaufgaben dienen der Bewertung von Lernleistungen und geben Auskunft über den erreichten Kompetenzstand. Merkmale:

- überprüfen gezielt alle Kompetenzen
- überprüfen Wissen formal und im Zusammenhang
- sind in eine ermutigende individuelle Leistungssituation eingebettet
- sind gegliedert und verständlich mit bekannten Operatoren formuliert
- gibt es in verschiedenen Aufgabenformaten
- sind weitgehend geschlossen mit offeneren Teilen
- informieren über das Anspruchsniveau
- geben in klassischen Formaten keine Hilfen
- führen zu bewertbaren Leistungsprodukten
- transferieren ggf. in einen neuen Kontext.

Um Transparenz zwischen zu erreichenden Anforderungen/Standards und den tatsächlich in der Klasse erreichten Anforderungen/Standards im schulischen und überschulischen Maßstab entwickeln zu können, bieten Orientierungs- und Vergleichsarbeiten vielfältige Möglichkeiten des Abgleichens. Es wird in den Orientierungs- und Vergleichsarbeiten eine Bewertung des Kompetenzstandes nach den in den Rahmenlehrplänen jeweils formulierten allgemeinen und fachlichen Zielen vorgenommen.

Am Ende der Jahrgangsstufe 2 nehmen die Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch und am Ende der Jahrgangsstufe 4 in den Fächern Deutsch und Mathematik an zentralen Orientierungsarbeiten teil. Die Arbeiten werden gemäß der VV-Leistungsbewertung und auf der Grundlage der Beschlüsse der schulischen Gremien bewertet.

Zentrale Vergleichsarbeiten (VERA) bestehen in der Jahrgangsstufe 3 in den Fächern Deutsch und Mathematik. Sie ermitteln nicht abfragbares Wissen, sondern Kompetenzen. Diese Orientierung auf Kompetenzen soll dazu beitragen, den Blick auf die zu erwartenden Lernergebnisse der Lernenden zu lenken. Vergleichsarbeiten ermöglichen es, Schülerinnen und Schüler an bundesweit festgesetzten Standards zu messen. Sie werden nicht benotet.

Die Auswertung der Ergebnisse erfordert Verabredungen zwischen den Mitgliedern von Fachkonferenzen zu aktuellen unterrichtlichen Zielsetzungen, die die Spezifik der einzelnen Lerngruppe berücksichtigt. Hier werden Referenzaufgaben für eine bestimmte Niveaustufe genutzt.

Das erfolgreiche Lösen von Referenzaufgaben zeigt an, dass sich die Schülerin der Schüler auf einem bestimmten Niveau / Kompetenzstufe in einem Kompetenzbereich befindet.